

Erlebnis-Einkaufen am «Wyfelder Fritig»

Jeden ersten Freitag im Monat wird sich das Weinfelder Einkaufszentrum ab Mai dieses Jahres von der schönsten Seite zeigen. Detaillisten, Gastronomie und Gewerbe laden die Bevölkerung zu einem ganz besonderen Einkaufs-Event mit viel Ambiente im Zentrum der attraktiven Mittelthurgauer Kleinstadt ein.

Weinfelden Ein Teil der Nutzungsstrategie Ortskern beinhaltet die Belebung des Zentrums von Weinfelden. Sie soll neue Möglichkeiten zur Entwicklung eröffnen. Das Netzwerk Altstadt und die Gemeinde Weinfelden haben 2015/16 zusammen mit den Anwohnern, Eigentümern, Gastronomen und Gewerbetreibenden Potenziale des Zentrums ermittelt und Massnahmen entwickelt, um die Umsetzungen zu ermöglichen. Dies schafft die Basis für die Entwicklung des Zentrums und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten auf. «Wir vom Gemeinderat sind hoch erfreut über diese positiven Aktivitäten und die Initiative aller Beteiligten, die wir natürlich unterstützen», betont Ge-



David Keller ist Projektleiter des Wyfelder Fritig.

meindepräsident Max Vögeli.

Erstmals am 4. Mai

Projektleiter für die Umsetzung Nutzungsstrategie Ortskern Weinfelden ist David Keller. Er lanciert zusammen mit Sandy Baumgartner, Lukas Madörin, Philipp Portmann, Roger Simmen (Detaillisten), Reto Lüchinger (Gastro) und René Ramseier (Gewerbeverein) die ganze Idee. «In Form eines monatlichen Abendbummels mit den verschiedensten Events wie beispielsweise Modeschauen, Musikdarbie-

tungen und vielem mehr möchte das Zentrum von Weinfelden zu einem bunten Treffen im Ortskern einladen», sagt der Projektleiter.

Anmeldungen erwartet

Mit der Schaffung dieses Events hat das Organisationskomitee gemäss Keller mit den Vertretern aus Gewerbe, Detaillisten, Gastronomie und Gemeinde den Rahmen geschaffen, mit dem es möglich sein wird, gemeinsam ein Miteinander aufzubauen. Ziel des «Wyfelder Fritig» ist es, den Ortskern als Versor-

gungsraum zu stärken. Die längeren, einheitlichen Ladenöffnungszeiten möchten zur Attraktivitätssteigerung beitragen, allerdings nicht im Sinne eines Abendverkaufs. «Wir wollen das Zentrum als Ort des zeitgemässen Wohnens und Lebens stärken und im Mittelpunkt stehen Vielfalt, Vitalität und Identität als Zeichen eines attraktiven Weinfeldens», sagt Keller.

Nun sind alle interessierten Detaillisten, Gastrobetriebe und weitere gefordert. Mit einer Vereinbarung zur Teilnahme haben sie die Möglichkeit, sich bis drei Wochen vor dem ersten Event anzumelden und am «Wyfelder Fritig» dann dabei zu sein.

Infos: www.wyfelderfritig.ch.

Daten 2018

Dieses Jahr ist an folgenden Freitagen der Event geplant: 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 7. September, 5. Oktober, 2. November und 7. Dezember, jeweils 18 bis 21 Uhr. Im September wollen die Verantwortlichen eine erste Bilanz ziehen und dann über die Weiterführung dieses Events in den kommenden Jahren entscheiden.

Sicherheitszentrum besichtigen

Weinfelden Im Anschluss an die Jahresversammlung organisiert der Vorstand der CVP Weinfelden, die Besichtigung des Sicherheitszentrums, in Zusammenarbeit mit Feuerwehrkommandant Stefan Jünger. Die Führung findet am Montag, 26. März 2018 statt. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen, sich der Führung durch das Sicherheitszentrum anzuschliessen. Der Rundgang startet um 20.30 Uhr. Treffpunkt ist am Eingang des Sicherheitszentrums. Die Organisatoren bitten um Anmeldung bis Montag, 12. März 2018 an: Antonia Hochstrasser asa-cvp@highways.ch oder 071 622 29 57. *rab*

Kindersamstag im Stefanshaus

Kreuzlingen Alle Kinder von der 1. bis 5. Klasse (Kindergartenkinder auf Anfrage) sind herzlich zum Kindersamstag am 24. Februar von 11 bis 16 Uhr unter dem Motto »Herz« ins Stefanshaus eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich! *red*

Grosse Emotionen zum 55. Jubiläum beim Circus Royal

Die diesjährige Tournee steht unter dem Motto «Emotionen». Dies weil der Circus Royal sein 55. Jubiläum feiert und mit seinem Programm die Zuschauer wieder einmal zum Staunen, Lachen und Träumen bringen wird und sie in ihre Kindheit zurückversetzt.

Kreuzlingen/Weinfelden Die Direktoren Peter Gasser und Oliver Skreinig sind stolz auch in der heutigen, schwierigen Zeit einen Zirkus von europäischem Format präsentieren zu können. Nämlich zum ersten Mal in der Schweiz ist der junge Armando Liazeed aus Kuba, dessen Handstand- und Äquilibristiknummer weltweit einmalig ist.

Luftkönigin und Jongleure

Robert Sripka jr. präsentiert die Exoten des Circus Royal auf tiergerechte Art und Weise. Er war jahrelang Star des grössten Circus der Welt, dem amerikanischen Ringling Barnum & Bailey Circus. Mit dabei ist auch die bezaubernde Christina de Silva, die ihre Künste am Luft-ring zeigt. Zwischendurch begeistert immer wieder der junge italienische Clown Alan Rossi die kleinen und grossen Zuschauer mit niveauvollen Spässen. Die Truppe Bilal aus Marokko baut arabische



Armando Liazeed: Seine Handstand- und Äquilibristiknummer sind einmalig. Bild: z.v.g.

Menschen-Pyramiden und wirbelt mit fast unglaublichem Tempo durch die Lüfte und Brandon Popov, ein Jongleur der Meisterklasse, wird die Zuschauer mit Schnelligkeit und grossem Können überzeugen. Familie Igen aus Deutschland zeigt, wie viel Spass Ziegen und Hunde am Manegen-Auftritt haben und die Limbo Boys aus Afrika bringen viel Lebensfreude in die Royal-Manege. Die Königin der Lüfte, Rachel Jemima ist die Tochter der Schauspielerin und Entertainerin Rebecca Siemoneit-Barum. Begleitet wird die Show vom grossen Showballett aus der Ukraine.

Weinfelden - Brauereiwiese

Premiere: Fr, 2. März, 20 Uhr. Sa 3. März, 15 und 20 Uhr. So, 4. März,

11 und 15 Uhr. Kassen ab 28. Februar von 10 bis 20 Uhr, Sonntag von 10 bis 15 Uhr.

Kreuzlingen - Schifffahrtshafen

Premiere: Die 6. März, 15 und 20 Uhr, Mi 7. März, 15 Uhr, Kassen: Dienstag von 10 bis 20 Uhr, Mittwoch von 10 bis 15 Uhr. Tickets: Tel. 0848 848 049 www.circusroyal.info. *rab*

Ticketverlosung

Die Kreuzlinger und Weinfelder Nachrichten verlosen je 5 x 2 Tickets für die Premiere in Kreuzlingen und in Weinfelden. Rufen Sie hierfür am Freitag, 23. Februar um Punkt 14 Uhr auf der Redaktion an (Tel. 071 677 08 80). Den ersten Anrufer winkt das Glück!

LESERMEINUNG

«Es werde Licht» ... bald auch in den Thurgauer Amtsstuben!

Was eigentlich selbstverständlich sein sollte, ist es im Kanton Thurgau als einem der letzten Kantone in der Schweiz (noch) nicht. Der Bund und 20 Kantone der Schweiz kennen ein offizielles Öffentlichkeitsprinzip – in Mostindien war solches bisher verpönt; ein seit langem störender Fakt, dem mit einer breit abgestützten Volksinitiative in den vergangenen Monaten zu Leibe gerückt wurde! Denn das Öffentlichkeitsprinzip verändert den Informationsanspruch gegenüber dem Staat fundamental: Heute ist es so, dass Mann/Frau belegen muss, warum sie in staatliches und verwaltungsadministratives Handeln Einsicht haben möchten – zukünftig werden der Staat und die Behörden beweisen müssen, warum sie interessierten Bürgern keine Auskunft geben wollen. Eine längst notwendige Beweisumkehr, welche die Bürgerrechte spürbar verstärken wird. Ein breites Initiativkomitee von links bis rechts hat sich auf die Fahne geschrieben, im Thurgau mehr Licht in die Amtsstuben zu bringen. Diverse Beispiele in verschiedenen Gemeinden und Verwaltungen belegen, dass dies notwendig ist. Die Volksinitiative für transparente Behörden im Thurgau («Offenheit statt

Geheimhaltung») ist auf dem besten Weg, mit der notwendigen Unterschriftenanzahl diese dann folgenden Gesetzesanpassungen auf den richtigen Weg zu bringen. Damit soll aber keinesfalls einfach die Verwaltung bei Kanton und/oder Gemeinde zusätzliche aufgeblasen und belastet werden; Erfahrungen aus dem Kanton Zug, der erst kürzlich ein schlankes Öffentlichkeitsgesetz mit lediglich 18 Paragraphen einführt, belegen, dass es ohne zusätzlichen Personalbedarf geht und die Erfahrungen rundherum positiv bezeichnet werden. Und bei uns im Thurgau sollte das nicht möglich sein? Wers glaubt, werde dunkel(rot)! Wir danken allen bisherigen Unterzeichnern der Offenheits-Initiative herzlich und freuen uns auf noch viele zusätzliche Unterschriften – auf dass wir damit die TGer Amtsstuben zukünftig ausleuchten und ins richtige Licht rücken. *Peter Bühler, Ettenhausen, Kantonsrat CVP, Kurt Egger, Eschlikon, Kantonsrat GP, Urs Martin, Romanshorn, Kantonsrat SVP, Peter Dransfeld, Ermatingen, Kantonsrat SP, Ueli Fisch, Ottoberg, Kantonsrat GLP, Lucas Orellano, Frauenfeld, Kantonsrat GLP, Dominik Diezi, Stachen b. Arbon, Kantonsrat CVP*

JA SRG: Service public ohne Billag-Abzocke!



Die SRG ist zu gross und zu schwerfällig geworden. Sie ruiniert mit ihren Steuermilliarden und ihrer aggressiven Ausdehnung die privaten Medienhäuser. Bezahlen müssen das die Bürger über die Billag-Mediensteuer. Die Wirtschaft wird sogar doppelt besteuert.

Eine neue, befreite SRG ist möglich – ohne Billag-Abzocke!

Ein JA zu No Billag ist ein JA zu einer starken SRG und einem starken Service public in allen Sprachregionen.

Deshalb am 4. März:

No Billag JA